Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1994-1995)
Heft: 50

Artikel: HAZ
Autor: Wirz, Monika
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1054191

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HAZ

Seit fünf Jahren gibt es in Zürich im Centro der Homosexuellen Arbeitsgruppen Zürich (HAZ) einen Treffpunkt für Lesben jeglichen Alters, die gerne mit anderen Lesben diskutieren, Hilfe bei ihrem Coming-out suchen oder bei Projekten mitarbeiten wollen.

Von Monika Wirz *

Wir feiern Jubiläum

Seit fünf Jahren gibt es in Zürich einen Ort, wo Lesben hingehen können, wenn sie noch keine anderen Lesben kennen, oder ihnen die Disco zu laut, die Bar zu cool und unter der Woche sonst nichts los ist. Seit fünf Jahren schon treffen sich jeden Dienstag um 20.00 Uhr Lesben am Sihlquai 67, Begegnungszentrum der HAZ.

Die Abende werden von den Besucherinnen getragen mit Unterstützung von einem siebenköpfigen Team. Das Schwergewicht liegt bei Diskussionen. Wir beschäftigen uns mit Coming-out-Fragen (Wie sage ich «es» meinen Eltern?), politischen Themen (Was hat Lesbisch-sein mit Feminismus zu tun?), oder aber auch Geschichtlichem.

Das Programm wird von den Lesben, die kommen, gestaltet, immer am ersten Dienstag im Monat für den darauffolgenden Monat. So bleiben wir flexibel und können auf die Wünsche der einzelnen eingehen. Da das Durchschnittsalter der Gruppe momentan bei etwa 25 Jahren liegt, ist auch das Programm eher jugendbezogen. Das muss aber nicht so bleiben. Wir würden es sehr gerne sehen, wenn noch mehr ältere Frauen zu uns kämen und sich nicht nur in einer Gruppe wie «Lesben ab 35» träfen. Der Austausch mit älteren, erfahreneren Frauen ist für uns sehr spannend und lehrreich. Eine sehr gute Zusammenarbeit kam bei dem Lesben-Coming-out-Buch zustande, dessen Entstehungsidee ja ursprünglich auch aus der HAZ-Lesbengruppe kam.

Projekte und Zielsetzungen

Im Rahmen der Gruppe sind sehr viele Projekte möglich. Beispiele sind die Coming-out-Woche 1993, Feste, die wir mitorganisiert haben, oder Stonewall 94, wo wir wieder tatkräftig mitarbeiten. Die Coming-out-Woche 1993 hatte ein sehr gutes Echo in der Presse, und so konnten wir, unter anderem auch mit einer Standaktion, ganz viele neue Lesben ansprechen. An die von uns organisierte Diskussion zum Thema Coming-out kamen zwischen dreissig und vierzig Frauen.

Foto: Sabine Wunderlin

Zusammenarbeit im Begegnungszentrum

Das Begegnungszentrum ist gemischt und wird von Lesben und Schwulen benutzt. Das bringt viele Probleme mit sich, weil Schwule Männer sind und Lesben Frauen. So haben wir uns auch schon mal mit dem Gedanken beschäftigt, ob nicht das Frauenzentrum in Zürich eher unseren Bedürfnissen entspräche. Doch die Zusammenarbeit mit den Schwulen ist bei gewissen Themen und Anlässen sehr sinnvoll, wie zum Beispiel bei den Schulbesuchen, zu denen wir in den letzten Jahren oft eingeladen wurden. Zudem können wir durch unsere wöchentliche Präsenz verhindern, dass uns die Schwulen konstant übersehen.

Alles in allem macht die HAZ-Lesbengruppe eine bunte Mischung aus Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung und Beratung von Lesben im Coming-out, Diskussionen und interessanten Begegnungen. Wir hoffen, dass sich immer wieder Lesben finden, die sich für die HAZ-Lesbengruppe einsetzen.

*** Monika Wirz, 23 Jahre, Goldschmiedin, lebt in Zürich, ist seit über vier Jahren aktiv bei der HAZ-Lesbengruppe dabei, Mitautorin des Buches «Lesben und Coming-out», Mitorganisatorin des Nationalen Coming-out-Tages und Stonewall 94.**

Für weitere Infos und das Monatsprogramm schreibt an HAZ-Lesben, Postfach 7088, 8023 Zürich.